



Kreisverband  
**Magdeburg e.V.**

# Konzeption - Frauengruppe

**AWO Suchtberatung MADS**

Thiemstraße 12, 39104 Magdeburg

## **Konzeption – Angeleitete Frauengruppe**

Die Suchtberatungsstelle der AWO ist auf die Suchthilfe von Frauen spezialisiert. In Anlehnung an dieses Konzept richtet die Beratungsstelle im September 2017 ein neues frauenspezifisches Gruppenangebot ein.

Diese Unterstützungsmöglichkeit ist im Rahmen des Beratungskonzeptes sehr bedeutsam. In der Suchthilfe werden frauenspezifische Angebote gegenüber geschlechtergemischten Angeboten von hilfesuchenden Frauen bevorzugt und gern in Anspruch genommen (Mohn, 2005; Winkler, 2004). Es wird ein niederschwelliges Angebot zur Verfügung gestellt, welches kostenlos ist und auf freiwilliger Basis stattfindet. Die Mitarbeiterinnen der Suchtberatungsstelle MADS unterliegen der Schweigepflicht.

Die *Zielgruppe* dieses neuen Angebotes sind aktuell oder ehemals konsumierende, süchtige, suchtfährdete Frauen ab dem 18. Lebensjahr. Voraussetzung für die Teilnahme ist jedoch die termingebundene Abstinenz. Die Gruppe wird wöchentlich mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Einrichtung (Thiemstraße 12, 39104 Magdeburg) stattfinden. So können auch Mütter minderjähriger Kinder das Gruppenangebot wahrnehmen, da die Kinderbetreuung zu dieser Zeit in der Regel durch eine Kindertagesstätte oder die Schule gesichert ist. Berufstätige Frauen haben die Möglichkeit an der Selbsthilfegruppe für Frauen „Women together“ teilzunehmen. Diese findet jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.30 bis 18.00 Uhr statt und bietet zusätzlich eine separate Kinderbetreuung.

Die *Anleitung* des Gruppenangebots wird ausschließlich durch Mitarbeiterinnen erfolgen. Dies übernehmen die hauptamtliche Mitarbeiterin Kristin Siersleben sowie die ehrenamtliche Mitarbeiterin Lena Stolle. Kristin Siersleben ist Sozialpädagogin und hat eine Zusatzausbildung als Suchtberaterin. Sie ist die Koordinatorin der Gruppe (Kontakt: Tel.: 0391 40 68 0-59, E-Mail: suchtberatung@awo-kv-magdeburg.de). Lena Stolle absolviert derzeit ihr Masterstudium in Rehabilitationspsychologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zudem nimmt sie an einer Ausbildung zur personenzentrierten Beratung bei der Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. (GwG) teil. Sie ist die Ansprechpartnerin für die Frauen dieser Gruppe.

Im Vordergrund der Gruppensitzungen stehen die vielfältigen *Belastungen* süchtiger und suchtfährdeter Frauen. Frauen sind in der heutigen Zeit einem komplexen Belastungsgefüge ausgesetzt. Die Normen und Werte der Gesellschaft beeinflussen das weibliche Aufgaben- und Rollenverständnis, sodass Frauen insbesondere sozialen, beruflichen und familiären Stressoren begegnen müssen (Zenker, 2005). Vielen

suchterkrankten oder –gefährdeten Frauen fehlt eine adäquate familiäre sowie partnerschaftliche Unterstützung (Winkler, 2004; Zenker, 2005).

Das gruppenspezifische Konzept der AWO Suchtberatung soll dieser defizitären Situation zumindest teilweise entgegenwirken und einen Schutz- sowie Entlastungsraum für suchterkrankte Frauen bereitstellen. Die Unterstützung soll sich hierbei am Bedarf der teilnehmenden Frauen orientieren und die Betroffenen dabei begleiten vorhandene Ressourcen zu identifizieren sowie zu aktivieren.

*Zentrale Themenfelder* können unter anderem die Suchterkrankung und der Umgang mit dieser, belastende Alltagserfahrungen, das weibliche Rollenverständnis oder auch Selbstwert und Selbstwirksamkeit sein. Dabei sind der Austausch unter den betroffenen Frauen sowie das Erleben von Unterstützung durch die Gruppenteilnehmerinnen besonders wichtig. Dieser Prozess soll mit Hilfe der professionellen Gruppenanleitung gefördert werden.

Die *Gestaltung* der Sitzungen orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Gruppenteilnehmerinnen und kann Gruppengespräche, angeleitete Entspannungsübungen oder auch sportliche und kulturelle Unternehmungen umfassen.

Mit Hilfe von Handzetteln werden Frauen auf das neue Beratungsangebot aufmerksam gemacht. Diese werden in unterschiedlichen, vorrangig suchtspezifischen klinischen Einrichtungen der Stadt Magdeburg verteilt.

## Literaturverzeichnis

- Mohn, K. (2005). *Frauen - Medikamente - Selbsthilfe. Bericht über ein Projekt* (Gesundheitsförderung und Selbsthilfe, Bd. 10, 1. Aufl.). Bremerhaven: Wirtschaftsverl. NW Verl. für Neue Wiss.
- Winkler, K. (2004). Frauenspezifische Behandlung bei substanzbezogenen Störungen: Ergebnisse und Indikation. *SUCHT*, 50 (2), 121–125.
- Zenker, C. (2005). Sucht und Gender. *Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz*, 48 (4), 469–476. <https://doi.org/10.1007/s00103-005-1021-x>